

Hommage à Antoine de Saint-Exupéry

Der Kleine Prinz

Lailah Roos, Querflöte

Wernfried Hübschmann, Sprecher

Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944), Autor und Abenteurer, Soldat und Berufsflieger, ist mehrfach in seinem Leben „vom Himmel gefallen“. Diese dramatischen Erlebnisse werden von ihm aufgegriffen in „Flug nach Arras“ (1942) und im autobiographischen Bericht „Wind, Sand und Sterne“ sowie zahlreichen Zeitungsartikeln. Ende 1935 stürzte Saint-Exupéry (mit seinem Mechaniker André Prévot) nahe der libysch-ägyptischen Grenze ab; beide wurden gerade noch von Beduinen gefunden und gerettet.

Der bleibende Ruhm des Autors, 1944 auf einem Aufklärungsflug über dem Atlantik von einem deutschen Flugzeug abgeschossen, beruht auf dem Erfolg des „Kleinen Prinzen“ (entstanden 1941/42), dem nach der Bibel am häufigsten verkauften Buch weltweit. In diesem Text verdichtet sich eine existenziell bedrohliche Situation in intensiven poetischen Bildern und schwebenden Dialogen. Viele der Figuren im Buch haben reale Vorbilder. So trägt die etwas kapriziöse Blume Züge von Consuelo, der Ehefrau des Autors. Der Fuchs hat sein Modell im Fennek, einem hübschen, sehr scheuen nordafrikanischen Wüstenfuchs mit spitzen Ohren. Auch für die Figur des Kleinen Prinzen gibt es wohl ein lebendes Vorbild: einen blonden polnischen Arbeiterjungen, dem der Autor 1935 auf einer Zugfahrt von Paris nach Moskau begegnet ist. Er schreibt, der Junge habe ihn an „Mozart als Kind“ erinnert.

Der Romanschriftsteller und Kritiker **Léon Werth** (1878-1955), Adressat der Widmung, war ein enger Freund Saint-Exupérys. Seine ergreifenden Flucht-Tagebücher aus der Zeit der Nazi-Okkupation sind erst 2016 vollständig auf deutsch erschienen: Léon Werth: 33 Tage, S. Fischer Verlag.

Die musikalische Hommage à Saint-Exupéry des italienischen Gitarristen und Komponisten **Carlo Domeniconi** (geb. 1947), die hier erklingt, hat der Komponist und Gitarrist selbst als Suite für die Querflöte eingerichtet.

Der gekürzte Text basiert auf der großartigen Neuübersetzung (Rauch, 2010) von **Elisabeth Edl** (geb. 1956), die zu den wichtigsten literarischen Übersetzerinnen aus dem Französischen gehört. Sie hat u.a. Bücher von Gustave Flaubert, Simone Weil, Julien Gracq, Yves Bonnefoy, Philippe Jacottet und Patrick Modiano ins Deutsche übertragen.

Wernfried Hübschmann ist Schriftsteller und ausgebildeter Sprecher. Er hat mehrere Gedichtbände veröffentlicht sowie Prosa, Essays und Fachliteratur. Er ist u.a. Initiator der „Schopfheimer Mittwochsgesellschaft“ und ein gefragter Moderator, Coach und Rezitator.

Lailah Roos ist Flötistin, vielseitige Musikerin und Musikpädagogin. Sie konzertiert in verschiedenen Besetzungen und ist eine von Sprechern und Sängern gleichermaßen geschätzte Begleiterin.